

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kann doch aus dem Sterblichkeitsprozent der Schluß gezogen werden, daß die Gesundheitsverhältnisse unter der einheimischen Bevölkerung seit Kriegsbeginn mindestens so günstige waren als in normalen Zeiten. Bei einer Einwohnerzahl von 71.380 stellt sich die Sterblichkeit auf 14 von 1000 Einwohnern, während in den Jahren 1912 und 1913 je 16 Todesfälle auf 1000 Einwohner entfielen.

Bezüglich der Infektionskrankheiten im besonderen ist zu bemerken: An Blattern sind insgesamt 8, darunter 4 in Linz ansässige Personen erkrankt.

An Typhus abdominalis erkrankten 395 Soldaten und Ortsfremde sowie 59 im Stadtgebiete Linz wohnhafte Personen. Von den letzteren entfielen 44 Krankheitsfälle auf Pflöglinge der Landes-Irrenanstalt. Das Umsichgreifen dieser Infektionskrankheit unter den Pflöglingen ist wohl darauf zurückzuführen, daß die genannte Anstalt über keinen Isoliertrakt zur Unterbringung Infektionskranker verfügt.

Von den 47 zur Anzeige gelangten Flecktyphuserkrankungen betrafen 43 Fälle Soldaten und von auswärts zugewandte Personen. Vom Rückfalltyphus wurden 183 russische Kriegsgefangene, die im Gefangenenlager Ragenau untergebracht waren, befallen. Unter der Zivilbevölkerung ereignete sich kein derartiger Krankheitsfall.

Auch die Ruhrerkrankungen erstreckten sich fast ausschließlich auf Angehörige des Soldatenstandes. Von 94 zur Kenntnis des Magistrates gelangten Fällen entfielen 7 auf die Linzer Bevölkerung. Die Summe der an epidemischer Genickstarre erkrankt Gemeldeten betrug 23, worunter sich 5 Einheimische befanden. An cholera asiatica erkrankten 7 Soldaten, von denen sich 6 auf dem nördlichen und 1 auf dem südlichen Kriegsschauplatz infizierten.

Die Zahl der Scharlacherkrankungen bewegte sich innerhalb der normalen Grenzen. Es erkrankten 140 Linzer und 60 Fremde — zumeist Kinder — gegen 135 beziehungsweise 32 Personen des Vorjahres.

Das gleiche gilt für die Diphtherieerkrankungen. Auch hier ist die Zahl der Fälle mit 104 Einheimischen und 40 Zugewandten fast gleich jener im Jahre 1913, in welchem Jahre 100 beziehungsweise 37 Diphtherieerkrankungen gemeldet wurden.

Auch die Steinblatternerkrankungen haben mit 99 Fällen die Durchschnittszahl der vorhergegangenen Berichtsjahre nicht überschritten. Die Summe der seit 1. Juli 1915 zur Anzeige gelangten Fälle von Infektionskrankheiten unter der Linzer Bevölkerung beträgt insgesamt 40. Nach der Häufigkeit der Erkrankungen reihen sich die einzelnen Infektionskrankheiten folgendermaßen:

Scharlach	15
Diphtherie	11
Typhus abdominalis	8
Ruhr	3